LUBW

Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg

Anforderungen an die Planungsbehörden für ein klimarobustes Risikomanagement - Beispiel Hochwasserschutz BW

BERND KATZENBERGER

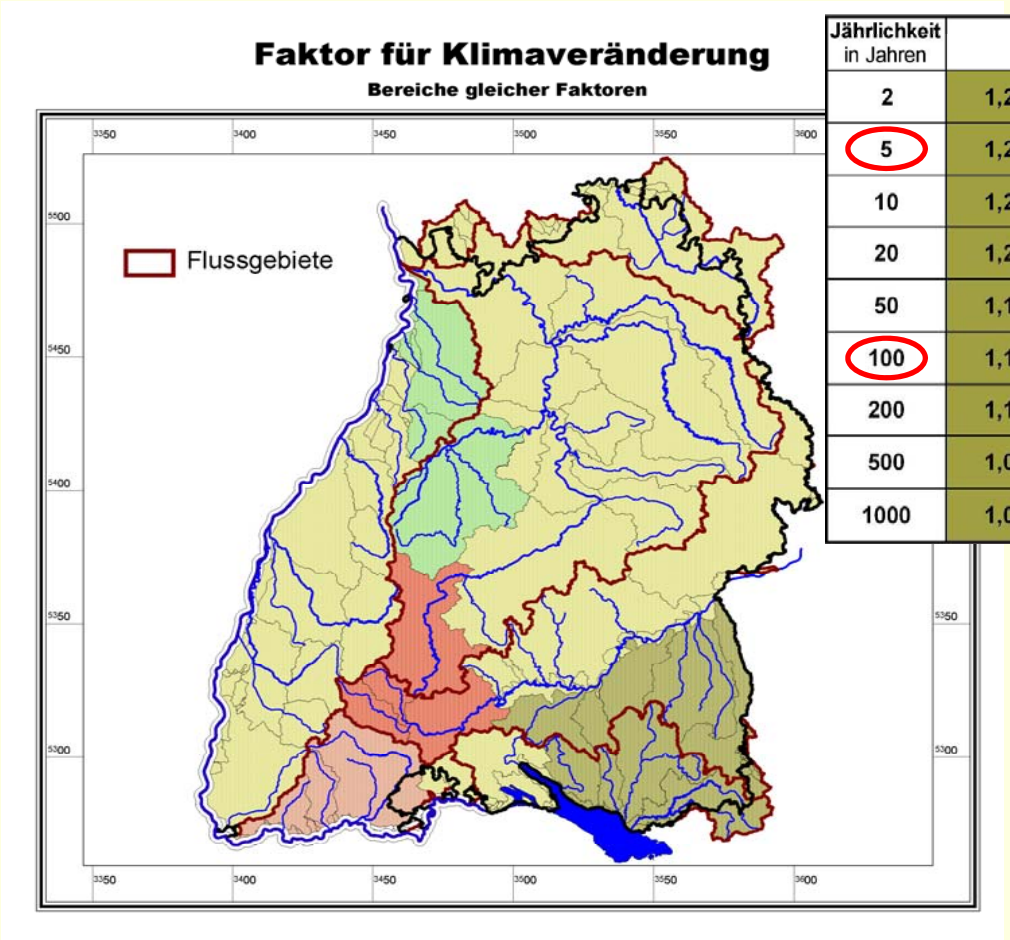
Referat 43 – Hydrologie, Hochwasservorhersage

Baden-Württemberg

Grundsätze der Anpassungsstrategie in BW

- Umgang mit Bandbreiten, Unsicherheiten
- Vorsorgeprinzip
- Wirtschaftlichkeit
- Flexible Lösungen, Möglichkeiten zum Nachjustieren
- Pragmatisches, praxistaugliches Vorgehen

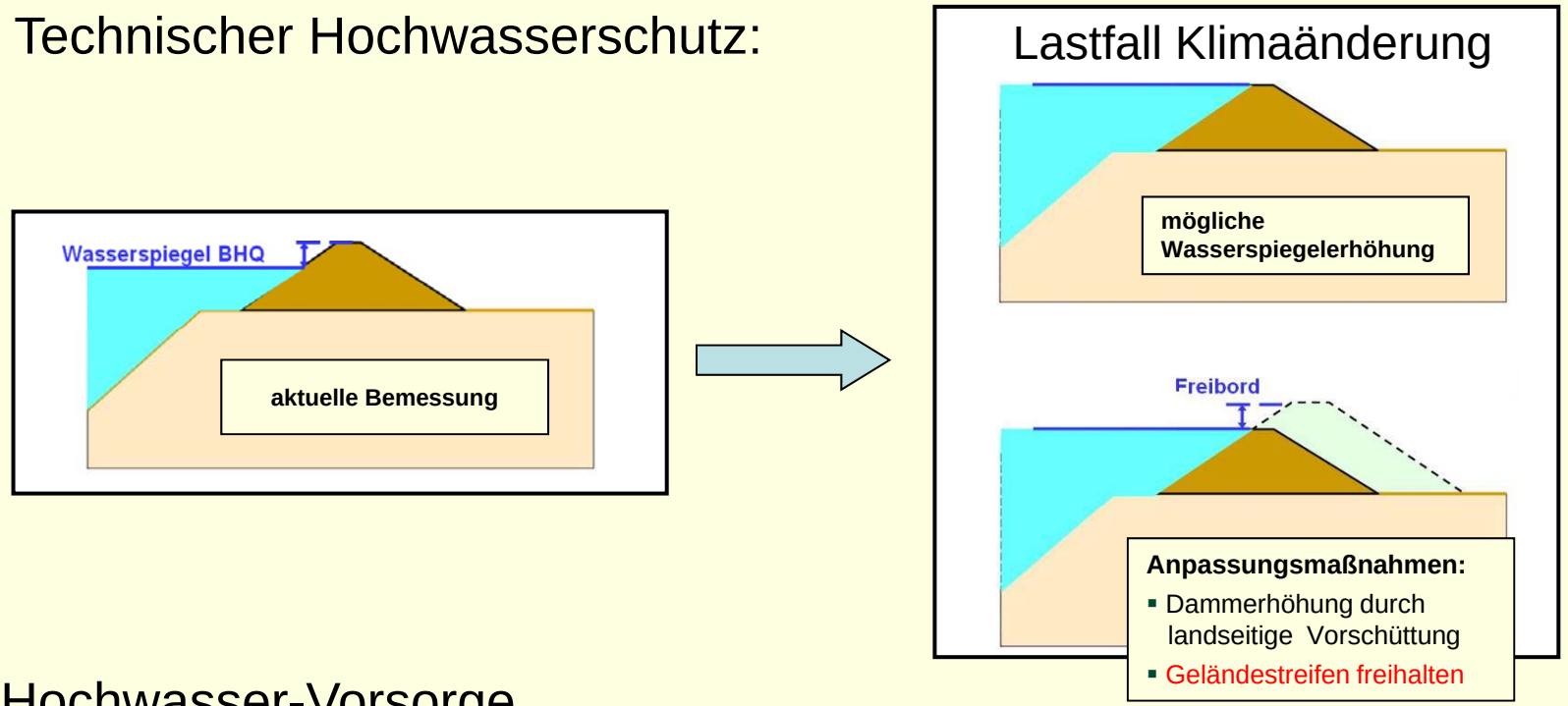
Klimaänderungsfaktoren zu Hochwasser



Jährlichkeit in Jahren	Klimaänderungsfaktoren				
2	1,25	1,50	1,75	1,50	1,75
5	1,24	1,45	1,65	1,45	1,67
10	1,23	1,40	1,55	1,43	1,60
20	1,21	1,33	1,42	1,40	1,50
50	1,18	1,23	1,25	1,31	1,35
100	1,15	1,15	1,15	1,25	1,25
200	1,12	1,08	1,07	1,18	1,15
500	1,06	1,03	1,00	1,08	1,05
1000	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Anpassungsmaßnahmen Hochwasserschutz BW

- Technischer Hochwasserschutz:



- Hochwasser-Vorsorge
- Hochwasser-Flächenmanagement
- ...

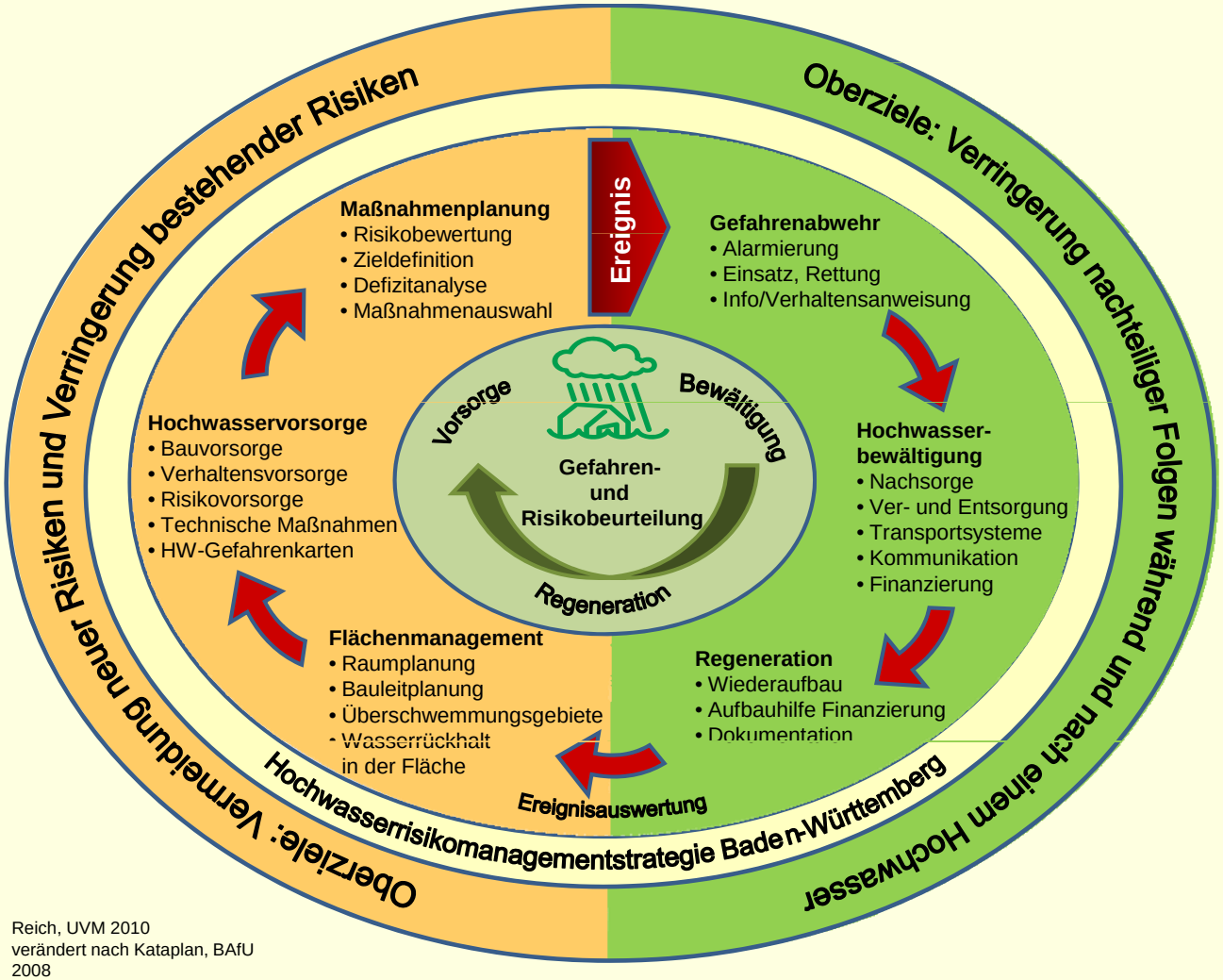
Hochwasser-Risikomanagement

Wandel im Hochwasserschutz-Verständnis

Mit der Hochwasserschutzstrategie BW (2003) und der Umsetzung der EG-HWRM-Richtlinie (2007):

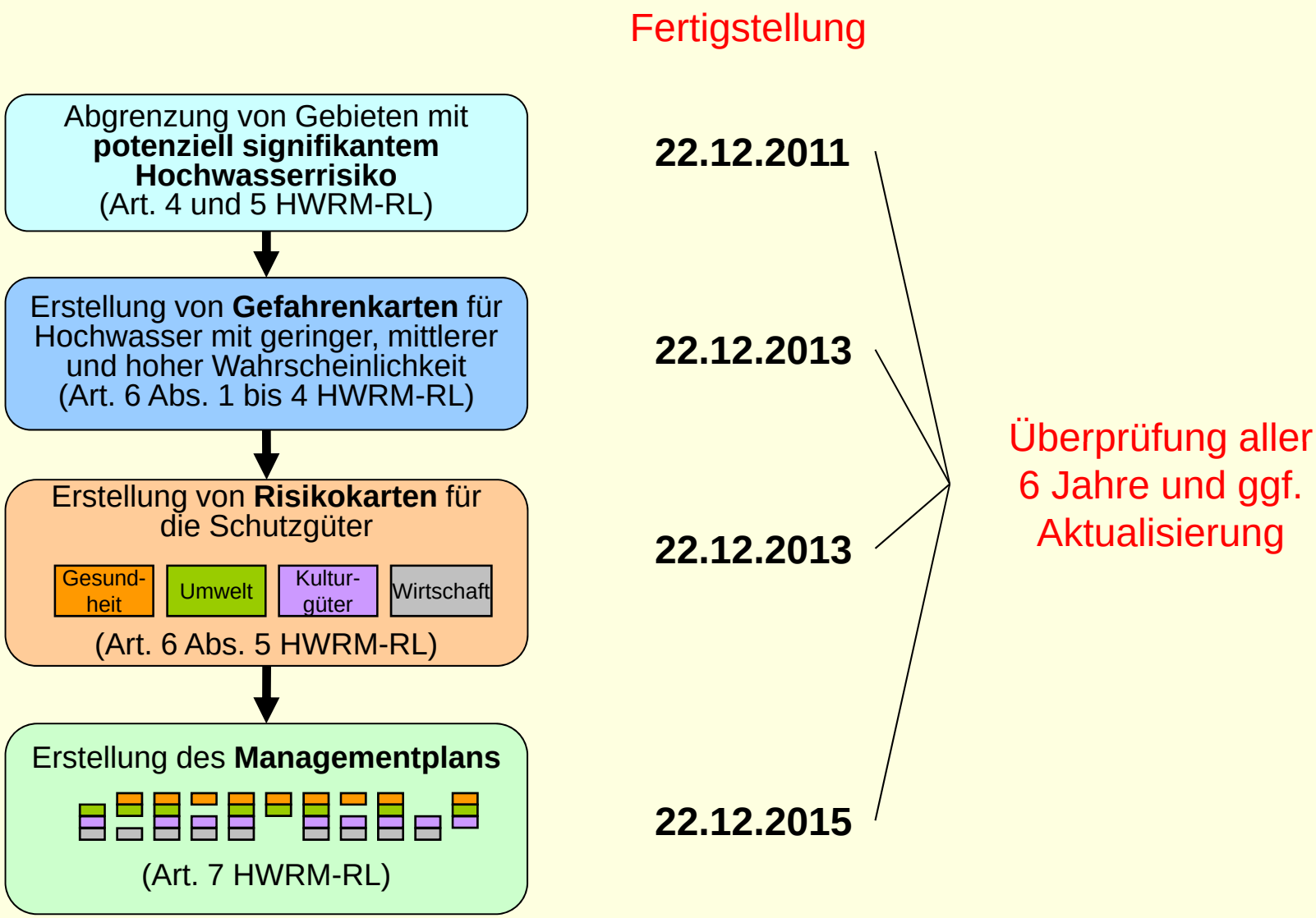
- Bewusster Umgang mit vorhandenem Restrisiko
- Kombination von nicht technischen und technischen Maßnahmen, um Schäden zu minimieren
- Eigenverantwortung des Einzelnen wird stärkeres Gewicht beigemessen

Hochwasser-Risikomanagementstrategie BW

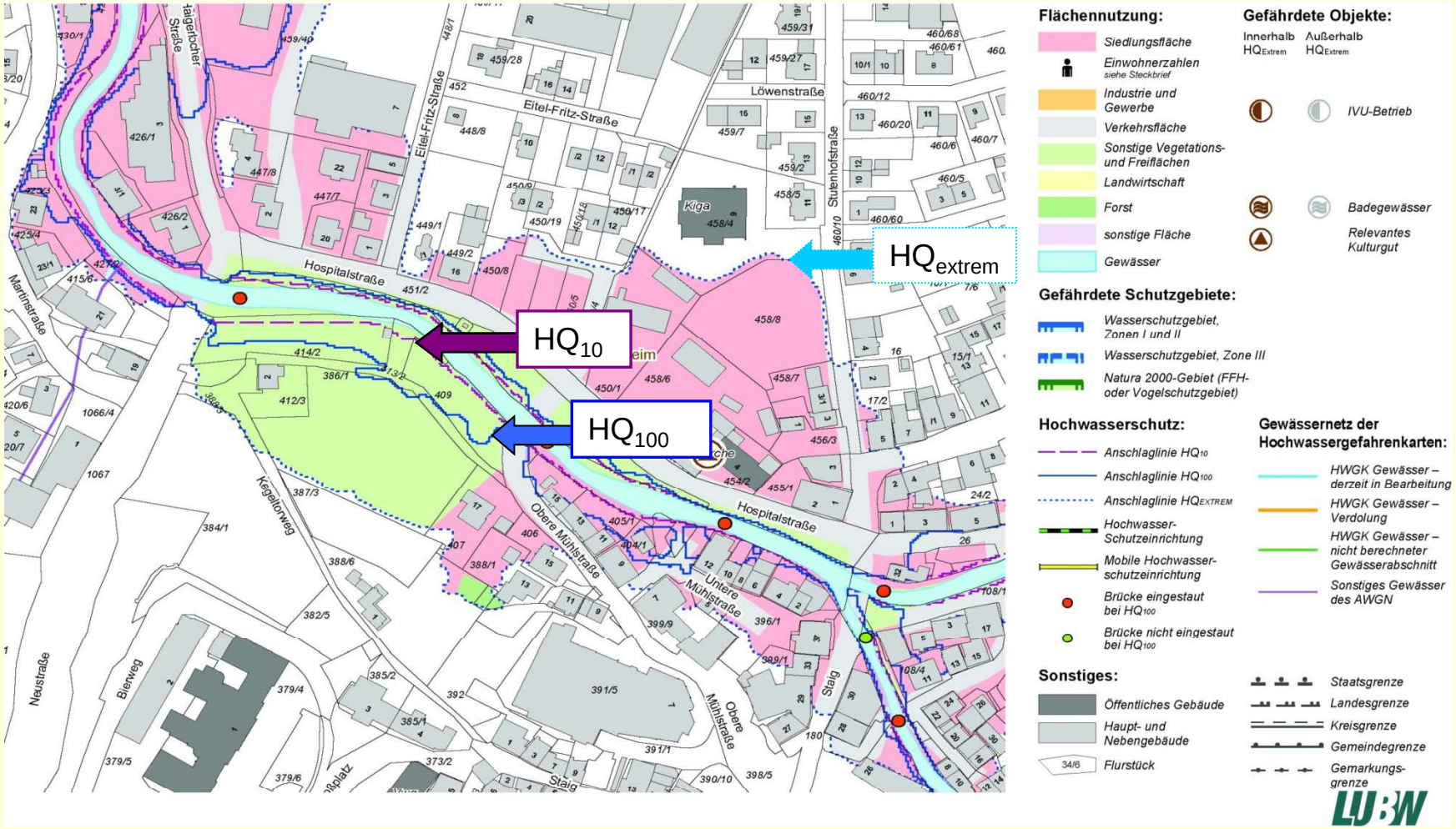


Reich, UVM 2010
verändert nach Kataplan, BAfU 2008

Umsetzung der EG-HWRM-RL

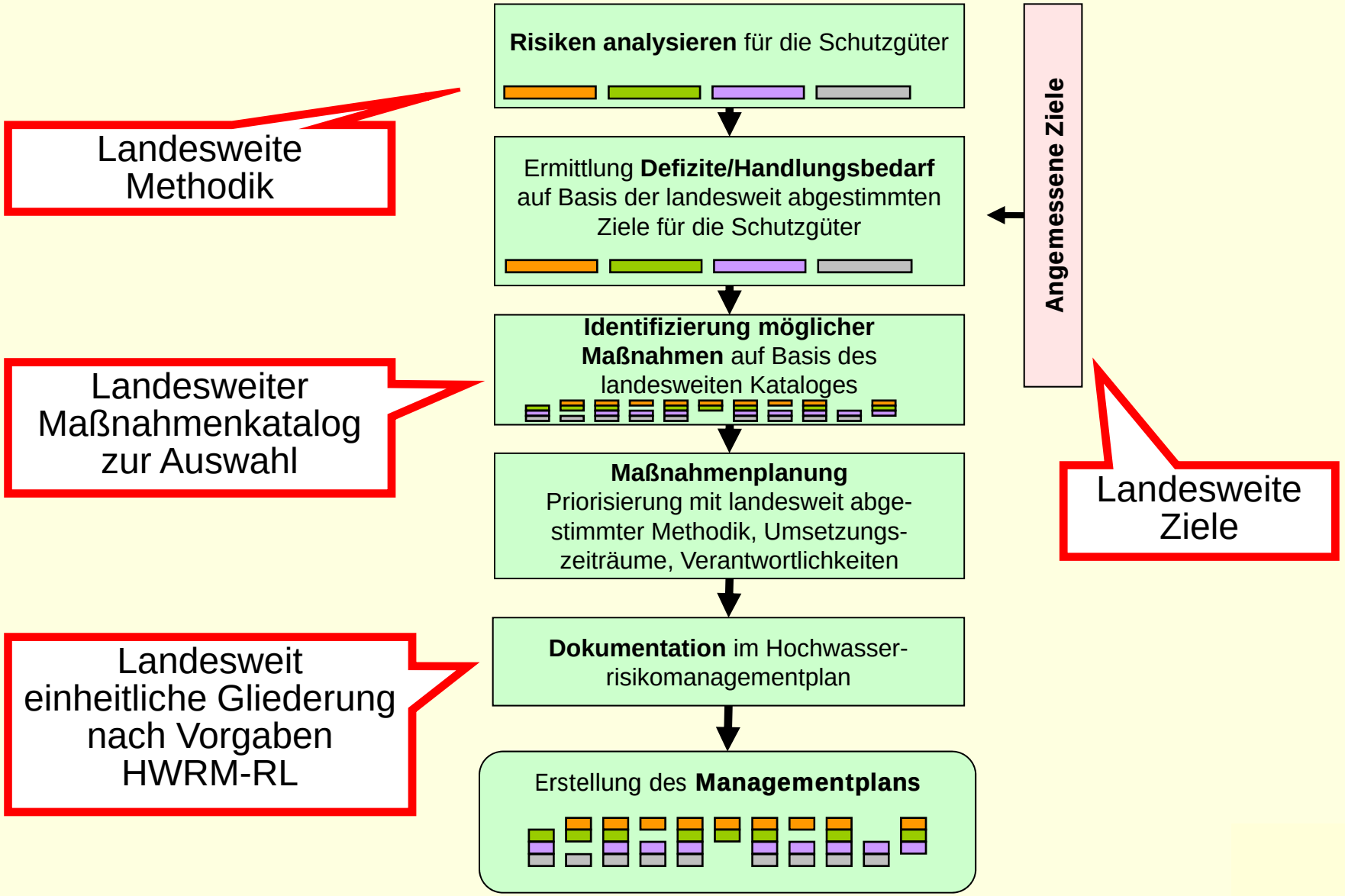


Beispiel Hochwasser-Risikokarte

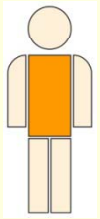


Hochwasserrisiko-Managementpläne

- Arbeitsschritte



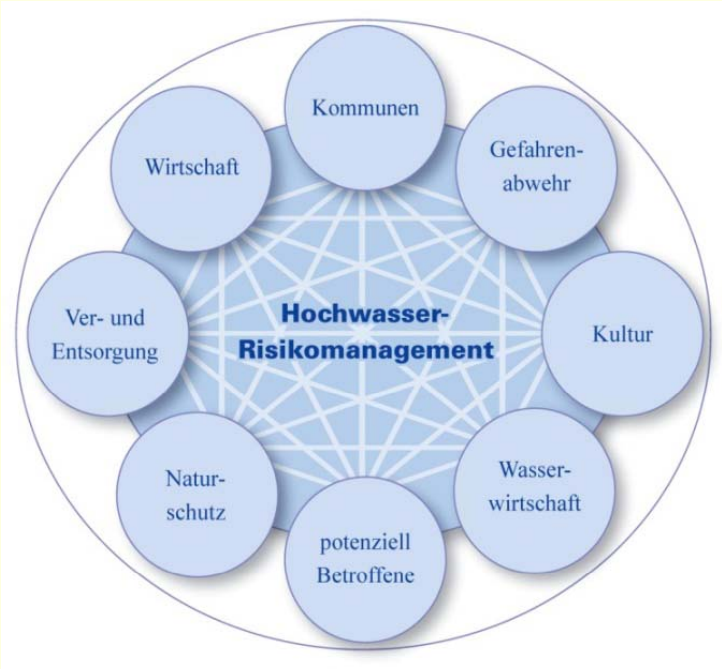
Vom Ziel zur Maßnahme



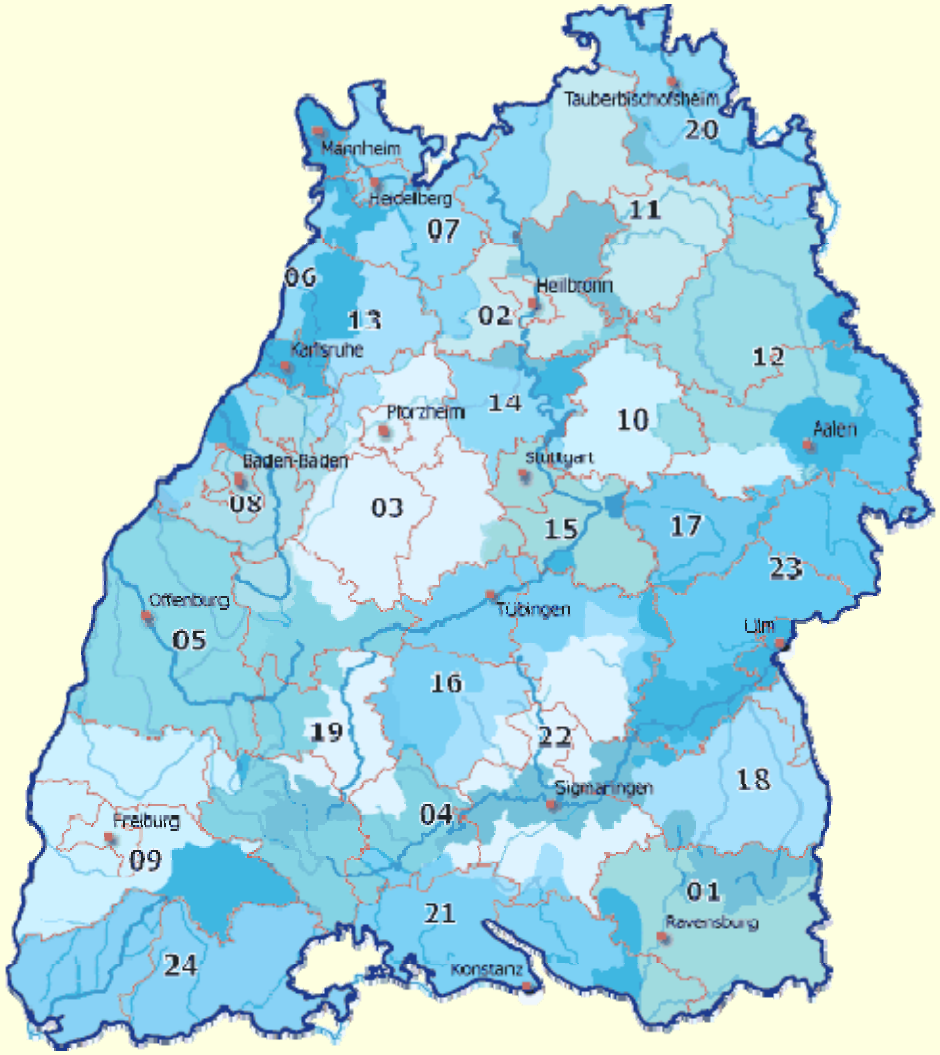
z.B. Oberziel	z.B. Ziele	Maßnahmen (Auswahl)
Vermeidung neuer Risiken vor einem Hochwasser	Vermeidung neuer Siedlungstätigkeit (HQ_{100}) außerhalb bebauter Ortslagen	**Regionalplanung:** Freihaltung von Retentionsflächen
		Überschwemmungsgebiet Freihaltung von Flächen m. mittlerer HW-Gefahr durch Festsetzung von ÜSG‘s m. Nutzungsrestriktionen
		Bauleitplanung Freihaltung von Retentionsflächen Berücksichtigung der Regionalpläne und ÜSG‘s
	Erhalt des natürlichen Wasserrückhalts in der Fläche	**Information Landwirtschaft** Beratung und Information der Landwirtschaft, angepasste Bewirtschaftung (Erosion)
...	...	...

Maßnahmen und Akteure

- 46 Maßnahmearten sind durch die Akteure umzusetzen
  - Landesebene (Ministerien, LUBW, WBW)
  - Höhere Behörden (RPn)
  - Regionalverbände
  - Untere Behörden (Land-/Stadtkreise)
  - Kommunen
  - Zweckverbände
  - Ver- und Entsorger
  - Betreiber / Eigentümer
  - Bürgerinnen und Bürger



Hochwasserpartnerschaften Baden-Württemberg



- Hauptfokus liegt auf Hochwasser-Vorsorge
- Partnerschaften für Flusseinzugsgebiete
- Mitglieder sind Städte und Gemeinden, regionale und lokale Behörden,...

Ziele und Aufgaben

- Netzwerk aufbauen zwischen Kommunen innerhalb eines Flusseinzugsgebiets (Ober-/ Unterlieger)
- Bewusstseinsbildung für Hochwasser-Risiken
- Austausch von Erfahrungen und Wissen über Hochwasser-Vorsorge
- Mitwirkung bei Arbeitsschritten nach HWRM-RL
- ...

Allgemeine Empfehlungen zu Klimawandel und Wasserwirtschaft

(Auszug Strategiepapier LAWA, 2010)

- Regionale Beobachtung (Monitoring) durchführen
- Klimaprojektionen bewerten, Bandbreite beachten
- Wasserhaushaltsmodelle einsetzen
- Handlungsbedarf nach Vulnerabilität priorisieren
- „Klimarobustheit“ bei Planungen prüfen, Bemessungsverfahren weiter entwickeln
- Flexible Lösungen bevorzugen
- Warn- und Alarmdienste ausbauen
- Erfahrungen austauschen, Synergieeffekte nutzen